Nachrichten Nr. 55 | Oktober 2025

Nachrichten

Wechsel an der Spitze von 3N: Dr. Jan Köbbing übergibt Geschäftsführung an Dr. Carolin Schneider

Zum 1. Oktober 2025 hat Dr. Jan Köbbing die Geschäftsführung von 3N an Dr. Carolin Schneider übergeben. In den vergangenen Wochen fand eine intensive Einarbeitungsphase statt, in der die neue Geschäftsführerin gemeinsam mit ihrem Vorgänger einen umfassenden Einblick in die laufenden Projekte und Geschäftsprozesse erhielt und bereits erste Partner:innen kennenlernen konnte. Der Wechsel markiert einen wichtigen Schritt für das Netzwerk mit Blick auf die künftige Ausrichtung zentraler Themen. »Die Arbeit bei 3N war für mich mehr als ein Job – sie war eine echte Herzensangelegenheit«, sagt Dr. Jan Köbbing. Besonders bewegt habe es ihn, mitzuerleben, wie aus ersten Pilotideen echte Leuchtturmprojekte wurden – etwa im Bereich der Torfersatzstoffe. Stolz blickt er zudem auf die erfolgreich angestoßenen Projekte rund um Paludikulturen und Moorwiedervernässung: »Sie zeigen eindrucksvoll, wie sich zukünftig Klimaschutz, nachhaltige Nutzung und regionale Wertschöpfung miteinander verbinden lassen können.«

Für die Zukunft wünscht Köbbing seiner Nachfolgerin und dem Team von 3N, »dass sie die Innovationskraft des Netzwerks weiter ausbauen und die hohe Akzeptanz bei Partnern und in der Öffentlichkeit festigen.«

Dr. Carolin Schneider kennt das Themenfeld aus unterschiedlichen Perspektiven. Nach ihrem Studium der Biologie war sie selbstständig im Bereich Wissens- und Technologietransfer tätig und leitete ein interdisziplinäres, internationales Team von rund 25 Mitarbeitenden. »Ich habe gelernt, wie wichtig interdisziplinäres Denken, lebenslanges Lernen und praxisorientierte Lösungsansätze sind – genau das möchte ich bei 3N einbringen, sowohl im Team als auch im Netzwerk.«, so Schneider. Als neue

Dr. Jan Köbbing legt die 3N-Geschäftsführung in die Hände von Dr. Carolin Schneider

Geschäftsführerin möchte sie das Profil des Netzwerks weiterentwickeln: »Wir bleiben vernetzt, praxisnah und lösungsorientiert. Mein Ziel ist es, 3N als Innovationsmotor zu stärken – im engen Schulterschluss mit unseren Partnern.« Die größten Chancen und Herausforderungen sieht sie in der schnelleren Umsetzung nachhaltiger Lösungen: »Wir müssen die Bioökonomie greifbarer machen – nicht nur als Konzept, nicht nur als abstraktes Konzept, sondern als reale Produkte für Regionen, Unternehmen und Verbraucher:innen.«

Ein Interview mit Dr. Carolin Schneider und Dr. Jan Köbbing über das, was war, und das, was kommt lesen Sie auf 3-n.info oder über den QR-Code ⇢

Neuer 2. Vorsitzender gewählt

Seit Kurzem verstärkt Christopher Straeter, Referent für Nachwachsende Rohstoffe, Bioökonomie und erneuerbare Energien im Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium (ML), den 3N-Vorstand als 2. Vorsitzender. In der nächsten Ausgabe erscheint ein Interview, in dem er erklärt, warum er das Amt übernommen hat, welche Schwerpunkte er setzen möchte und wie Politik und Praxis zusammenwirken können. Die aktuelle Zusammensetzung des Vorstandes können Sie auf 3-n.info nachvollziehen.

Tag der offenen Tür und Einweihung des Showroom für nachhaltige Baustoffe

Bei strahlendem Sonnenschein Mitte September öffnete 3N seine Türen für alle, die sich für nachhaltiges Wohnen und klimaschonendes Heizen interessieren. Highlight des Tages: Ein mobiler Showroom, der die Zukunft des Bauens mit Holz und nachwachsenden Rohstoffen erlebbar macht. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung und erlebten die feierliche Einweihung des rund 18 Quadratmeter großen Showrooms durch den Bürgermeister der Samtgemeinde Werlte, Ludger Kewe, und den Bürgermeister der Stadt Werlte, Daniel Thele, setzen die Projektpartner Verband Niedersächsischer Zimmermeister im Baugewerbe-Verband Niedersachsen (VNZ), proHolz Niedersachsen (angesiedelt bei 3N) sowie der Landesbeirat Holz Niedersachsen e. V. ein starkes Zeichen für die Zukunft des Bauens mit Holz und nachwachsenden Rohstoffen. Initiiert wurde der Showroom im Rahmen des EU-Förderprogramms INTERREG North Sea im Projekt BBoBB – Building Based on BioBased. Ansprechend aufbereitet erhalten die Besucherinnen und Besucher Informationen, wie aus nachwachsenden Rohstoffen (z. B. Hanf, Rohrkolben (Typha), Stroh und Flachs) nachhaltige Bau- und Dämmstoffe entstehen – vom Anbau über die Ernte bis hin zu praktischen Anwendungsbeispielen. Fünf offene Wandaufbauten zeigen exemplarisch, wie mit nachwachsenden Rohstoffen gebaut und gedämmt werden kann – anschauen und anfassen ausdrücklich erlaubt. Der Showroom kann für Verbrauchermessen, Tage der offenen Tür und ähnliche Anlässe über den VNZ ausgeliehen werden.

Feierliche Einweihung des Showrooms auf dem Tag der offenen Tür in Werlte

»Zo willen wij wonen – So wollen wir wohnen«

Stroh statt Stein: In Zukunft könnten Gebäude in Deutschland und den Niederlanden ganz anders aussehen – zumindest wenn es nach »Zo willen wij wonen – So wollen wir wohnen« geht. Das deutsch-niederländische INTERREG Kooperationsprojekt diskutierte jetzt im Rahmen eines Symposiums im Klimacenter Werlte, wie die Zukunft des Wohnens aussieht: nachhaltig und gemeinschaftsgetragen. Zum Ausklang führte Frauke Wilkens (3N) die Teilnehmenden durch das Klimacenter und präsentierte anschauliche Exponate und Beispiele nachhaltiger Baumaterialien. Alle waren sich am Ende einig, dass man gemeinsam den grenzüberschreitenden Projektansatz zu neuen, nachhaltigen Wohnformen vertiefen will und gegebenenfalls in einem Folgeprojekt umsetzt – damit das Wohnen von morgen nicht länger Zukunftsmusik ist.

RoNNi-Spatenstich für den Polder im Landkreis Cuxhaven

Am 15. September fand der Spatenstich für die Einrichtung eines Rohrkolbenpolders am Bederkesa See im Landkreis Cuxhaven statt. Rund 30 Gäste feierten zusammen mit der Naturschutzstiftung Cuxhaven diesen wichtigen Meilenstein im RoNNi-Projekt.

Ziel des Verbundprojekts ist es, Niedermoorflächen wieder zu vernässen, Rohrkolben anzubauen und regionale Wertschöpfungsketten zu entwickeln. Gefördert wird das neunjährige Vorhaben vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, wobei die Projektträgerschaft bei der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) liegt.

Der Polder im Landkreis Cuxhaven entsteht auf einer 7,8 ha großen Fläche, die vorher als extensives Grünland genutzt wurde. Durch den angrenzenden Ankeloher Randkanal ist die Wasserversorgung des Polders gewährleistet. Zudem ist das eingeleitete Wasser aus dem Kanal immens mit Nährstoffen belastet. Die angepflanzten Rohrkolben nehmen die Nährstoffe auf, generieren Biomassezuwachs und auch gereinigtes Wasser, welches den Polder im Anschluss wieder verlässt. Dieser »Reinigungsprozess« ist Teil der ökologischen Untersuchungen im RoNNi-Projekt. Die Biomasse für weitere Wertschöpfungsketten im Projekt wird in den folgenden Jahren vom Rohrkolbenpolder geerntet. Aus dem Erntegut werden Baustoffe u.a. Dämmplatten und Gartenbausubstrate im Projektverlauf hergestellt und weiterentwickelt. Zusätzlich wird der Anbau ökologisch, ökonomisch und sozioökonomisch begleitet. Im Projektverlauf ist ein weiterer Polder im Landkreis Emsland (Rhede) in ähnlicher Größenordnung geplant. Dieser befindet sich derzeit im Planungsprozess.

Polder Bederkesa: Erfolgreicher Spatenstich mit den Projektpartnern am Bederkesaer See

Paludi Workshops

Mit dem Ziel, verschiedene Wertschöpfungsketten für Paludikulturen zu prüfen, wurde im Rahmen des Projekts PALUDIFarming eine umfassende Workshopreihe durchgeführt. Der Forschungsaustausch zum Thema Rohrkolben als Baustoff begann im November 2024 und machte deutlich: Für eine breite Markteinführung ist die bauaufsichtliche Zulassung auf europäischer Ebene entscheidend. Ein vertiefender Folgeworkshop »Building with Cattail – Navigating the Path to Legal Approval« im Juli 2025 thematisierte konkrete Schritte zur rechtlichen Anerkennung. Der Workshop richtete sich an die Teilnehmenden des ersten Workshops, sowie an das Projektkonsortium des Interreg Projekts Paludi & Bau und fand an der Jade Hochschule in Oldenburg statt.

Der Online Workshop »Schilf: Anbau und Verwertung« widmete siech der Frage: Wie lassen sich regionale Produktketten für Schilf aufbauen bzw. reaktivieren? Schilf ist ein traditioneller Baustoff, ist jedoch gegenüber importiertem Schilf nicht wirklich wettbewerbsfähig. Für die Reaktivierung bestehender Märkte und Infrastrukturen benötigt es attraktive Rahmenbedingungen für die Etablierung von Schilf-Anbauflächen. Christoph Behrens, Reetdachdecker aus Gnarrenburg, mit eigenem Schilf-Anbau, teilte seine Erfahrung im Anbau und in der Bewirtschaftung von Reet. Im Workshop wurden auch die Potenziale für die Herstellung von Naturfaserverbundwerkstoffen sowie als Rohstoff für Papier, u.a. Hygienepapier, insbesondere als regionale Alternative zu Holzfasern vorgestellt und diskutiert.

Die PaludiAllianz zu Besuch in Niedersachsen

Am 2. und 3. Juli traf sich die »PaludiAllianz« mit den drei großen niedersächsischen Moor- und Klimaschutzprojekten »RoNNi«, »LivingLab Teufelsmoor« und »MOOSland«. Ziel des zweitägigen Treffens war es, Akteure rund um das Thema Paludikultur enger zu vernetzen und gemeinsame Strategien zu entwickeln. Eingeladen waren auch Vertreter der niedersächsischen Ministerien für Landwirtschaft und Umwelt, die neuen Einrichtungen »Koordinierungszentrum Moorbodenschutz« und »Steuerungseinheit Moorschutz« sowie die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR). Die »PaludiAllianz« ist ein Zusammenschluss der Umweltstiftung Michael Otto, der Michael Succow Stiftung und der Universität Greifswald. Ihr Ziel ist der Aufbau tragfähiger Wertschöpfungsketten für Biomasse aus Paludikulturen in Kooperation mit Landwirtschaft und Unternehmen, um so den Moorschutz praktisch voranzubringen.

Der erste Veranstaltungstag begann an der Jade Hochschule in Oldenburg. Nach kurzen Projektvorstellungen mit Schwerpunkt auf Wertschöpfungsketten wurden aktuelle Entwicklungen im niedersächsischen Moorschutz präsentiert.

Lebhafte Diskussion: Vernetzung für das Thema Paludikultur

Am zweiten Tag stand eine Exkursion zu verschiedenen Projektflächen auf dem Programm. Besucht wurden Flächen der Projekte »RoNNi«, »PALUDIFarming« und »LivingLab Teufelsmoor«. Dabei nahmen die Teilnehmenden Rohrkolbenpolder und Nasswiesen in Augenschein. Zum Abschluss wurde in Gnarrenburg die Torfmoos-Paludikultur des Startups »ZukunftMoor« besichtigt. Die MUD-Vorhaben und die »PaludiAllianz« werden von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe mit Mitteln des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat gefördert.

Abschlussveranstaltung Paludi Farming

Am 9. September 2025 fand in den Moorwelten, Europäisches Fachzentrum Moor und Klima, in Wagenfeld-Ströhen die Abschlussveranstaltung des Verbundprojekts PALUDIFarming statt. Rund 60 Gäste aus Forschung, Anwendung, Politik, Wissenstransfer, Naturschutz und Landwirtschaft kamen zusammen, um die Ergebnisse des seit 2022 laufenden Projekts zu präsentieren und zu diskutieren. Die Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte betonte in ihrem Grußwort die Bedeutung der Wiedervernässung und neuer Wertschöpfungsketten in Niedersachsen – deswegen seien die Erkenntnisse des Projekts so wichtig und gleichzeitig würde dadurch wichtige Pionierarbeit gefördert werden. Bei der Vorstellung der Projektergebnisse der beteiligten Partner wurde deutlich: Der erfolgreiche Anbau von Rohrkolben und Torfmoos erfordert angepasste Etablierungs- und Bewirtschaftungsmethoden sowie geeignete Erntetechnologien. Durch die Kompetenzstelle Paludikultur wird der Erfahrungsaustausch und der Wissenstransfer insbesondere im Anbau und der Bewirtschaftung auch weiterhin vorangebracht. Zum Ausklang wurde die Orchideenzucht in der Region besichtigt, die bereits erfolgreich regionale Torfmoose für ihre Substrate einsetzt – ein gelungenes Beispiel für regionale Wertschöpfung und praktische Umsetzung der Projektergebnisse.

3N präsentiert Projekte auf Messen und Veranstaltungen

Große Ehre: Die niedersächsische Innenministerin Daniela Behrens nahm sich Zeit und ließ sich von Pascal Gerlach (3N) das INTERREG-Projekt EMPATHIE auf dem Tag der Niedersachsen in Osnabrück erklären. Der aufgebaute 3D-Drucker war ein beliebter Anlaufpunkt im Zelt der Staatskanzlei Niedersachsen. Dort konnten die Besucher erleben, wie aus PHA (ein Biokunststoff, der nicht aus Erdöl, sondern mit Hilfe von Bakterien hergestellt wird) und Naturfasern kleine Spritzgussfiguren entstehen.

Stand an der Maschinenvorführung der Landwirtschaftskammer

Am 4.9.2025 veranstaltete die Landwirtschaftskammer Niedersachsen eine Maschinenvorführung zum Thema organische Düngung in Nortrup. Dabei lagen die Schwerpunkte auf Gülleausbringtechniken, Gülletransport und -logistik, Festmistausbringtechniken und mobile Separationsanlagen. Zusätzlich stellten verschiedene MuD-Projekte erste Ergebnisse vor.

3N informierte über laufende Projekte zu den Themen Gärrestaufbereitung und nachgelagerter Nutzung der Fest- und Flüssigphase. Im BiToP-Projekt geht es um die Produktion von potentiellen Torfersatzstoffen aus der Festphase von Gärresten, wohingegen das Projekt ÖkoPro auf Algenwachstum durch die Nutzung der aufbereiteten Flüssigphase abzielt.

Der Stand und vor allem die ausgestellten Exponate wurden von den Besuchenden gut angenommen und nachgefragt.

Torfersatzstoffe – Peat free & BiToP

Einige weitere wichtige Veranstaltungen rund um die 3N-Projekte zu Torfersatzstoffen fanden in den vergangenen Monaten statt. Auf dem Zwischenahner Baumschultag der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG) stellte 3N Mitte August gemeinsam mit Verbundpartnern erste Versuchsergebnisse aus dem Projekt BiToP mit einem potentiellen Torfersatzstoff aus Gärresten vor (s. Bild). Des Weiteren fand Ende August ein Feldtag im INTERREG-Projekt Peat free substrate bei den Projektpartnern Agrarinnovatie Nederland und dem Saatguthersteller Movo Zaden in Breklekamp (NL) statt, auf dem anschaulich der Silphieanbau und -ernte sowie ein im Rahmen des Projektes aufgestellter Monovergärer präsentiert wurden. Aus den Silphiefasern sollen so torffreie Substrate für den Gartenbau entstehen. Anfang September trafen sich die Projektpartner des Projektes dann an der Hochschule Osnabrück zum jährlichen Austausch über die laufenden Arbeiten.

NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS

Biomassepaket genehmigt

Das lang erwartete Biomassepaket im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) wurde im September 2025 genehmigt und schafft neue Rahmenbedingungen für den Betrieb von Biogasanlagen in Deutschland. Ziel ist es, bestehende Anlagen wirtschaftlich abzusichern und Investitionen in moderne, effiziente Technologien zu ermöglichen. Die Entscheidung sorgt in der Branche für Erleichterung, da sie mehr Planungssicherheit bietet. Gleichzeitig fordern Bioenergie-Verbände Nachbesserungen – insbesondere bei Vergütungssätzen und Ausschreibungsvolumen.

Gründung der Sparte »proHolz Niedersachsen«

Auf der 3N-Mitgliederversammlung Ende August wurde die Gründung der Sparte »proHolz Niedersachsen« beschlossen, die aus dem 2011 gegründeten Landesmarketingfonds Holz weiterentwickelt wurde. Ziel ist die Beförderung der stofflichen Holznutzung in Niedersachsen, die Stärkung des Holzbaus, regionaler Wertschöpfungsketten und des Wissenstransfers zum Rohstoff Holz. Durch Veranstaltungen und Kooperationen zwischen Forschung, Lehre und Praxis wird der Holzbau gezielt vorangebracht.

Tarmstedter Ausstellung

Großes Interesse an Moorschutz und Paludikultur auf der 75. Tarmstedter Ausstellung Mitte Juli. Wie kann eine nasse Nutzung von Moorflächen in Niedersachsen funktionieren? Darüber informierten sich viele Landwirt*innen, Flächeneigentümer*innen und auch Vertreter*innen aus der Verwaltung auf dem 3N-Stand an dem das RONNI-Projekt im Mittelpunkt stand. Besonders gefragt waren Infos zu Fördermöglichkeiten, betrieblicher Machbarkeit und Verwertungsperpektiven, z.B. als Dämmstoff oder Verpackung. Die Messe war der perfekte Ort für den Austausch: praxisnah, offen für neue Wege und mit vielen konstruktiven Gesprächen.

Freuten sich über interessante Gespräche: v.l. Dr. Jan Köbbing, Dr. Carolin Schneider und Jana Denecke

Befahrbarkeitstest des E-Horse

Am 5. September 2025 startete die Versuchsreihe zum Befahrbarkeitstest des E-Horse im Projekt PALUDIFarming. Auf einer Grünlandfläche mit extrem geringer Tragfähigkeit zeigte die Maschine eindrucksvoll ihre Vorteile gegenüber herkömmlicher Landtechnik: Während schwere Fahrzeuge dort festfuhren und massive Flurschäden verursachten, überquerte das bis zu 6 t leichtere E-Horse die Fläche problemlos und schadlos. Gründe dafür sind das geringe Gewicht, ein spezifischer Bodendruck von unter 500 g/cm², großer Reifendurchmesser, permanenter elektrischer Allradantrieb, hohe Bodenfreiheit und Vierradlenkung. Vergleiche mit konventioneller Technik belegen deutliche Vorteile in Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie eine Reduktion der Futterverschmutzung. Im nächsten Schritt ist die Weiterentwicklung zur Generation 2 mit adaptierter Mähkombination geplant.

E-Horse eröffnet besonders in der Moorbewirtschaftung neues Potenzial für eine schonende und wirtschaftliche Nutzung sensibler Flächen.

3N stellt aus auf der 4. Internationalen RRR-Konferenz 2025

Die RRR 2025 (Renewable Resources from Wet and Rewetted Peatlands) brachte Forschende, Praktiker*innen und Entscheidungsträger*innen aus aller Welt kamen zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Wiedervernässung, Klimaschutz und Paludikultur auszutauschen. Das vielfältige Programm umfassten Workshops, Sessions, Exkursionen ins Moor sowie eine Ausstellung mit innovativen Produkten und Verfahrensweisen aus nasser Biomasse. Dabei übernahm 3N die Verantwortung für den Niedersachsenstand, an dem Projekte (wie RONNI) und Initiativen aus der Region vorgestellt wurden.

Tagung zum Carbon Farming auf der Burg Warberg

Mit mehr als 100 Teilnehmenden vor Ort und einer noch größeren Anzahl von Interessierten, die online zugeschaltet waren, erfreute sich die Veranstaltung »Vom Acker zum CO2-Markt: Chancen, Tücken, Perspektiven« am 30.9.2025 auf Burg Warberg einer sehr großen Nachfrage. Die Tagung organisierte 3N gemeinsam vom Ackerbauzentrum Niedersachsen und kam zur rechten Zeit: Im nächsten Jahr sollen erste Zertifizierungsverfahren für die Kohlenstoffspeicherung auf landwirtschaftlichen Flächen von der EU anerkannt werden und ab 2028 sollen die ausgegebenen Zertifikate offiziell verifiziert und registriert werden können. Wichtige Erkenntnisse aus der Tagung waren: Angesichts von vielerorts schwindenden Humusvorräten kann schon die Erhaltung des aktuellen Zustandes ein förderungswürdiges Ziel sein. Maßnahmen zur Treibhausgasemissionsminderung auf landwirtschaftlichen Betrieben werden künftig auch wichtig, weil sowohl Banken (und Versicherungen) als auch die Lebensmittelwirtschaft zunehmend unter dem Druck stehen entsprechende Nachhaltigkeitsnachweise von ihren Geschäftspartnern also auch Landwirten zu verlangen. Fortschritte beim Klimaschutz im Ackerbau sind nur durch gezielten Dialog und Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich. Das 3N-Kompetenzzentrum wird im Rahmen des Projektes KlimaFarming in diesem Jahr noch weitere Veranstaltungen zur Vertiefung einiger Aspekte des Themenkomplexes durchführen.

Neue Mitarbeiter in Werlte

Seit Mitte September unterstützt Roland Niebel das 3N-Team am Standort Bad Fallingbostel. Der Agrarwissenschaftler und Landwirt im Nebenerwerb bereichert mit seinem Praxiswissen in den Projekten zu nachhaltiger Landnutzung (z.B. KliFa).
Seit dem 15. Oktober ist Jochen Keimer bei 3N tätig und bringt seine Expertise in den Projekten Pappelwert und BBoBB ein. Als Diplom-Holzwirt war er in verschiedenen Positionen der Holzindustrie und der erneuerbaren Energien tätig.

Kontakt:
Roland Niebel: 05951 5951 9893 0, niebel@3-n.info
Jochen Keimer: 05951 5951 9893 19, keimer@3-n.info

Gründungsmitglieder:

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Emsland
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Niedersächsische Landesforsten
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Stadt Werlte
Samtgemeinde Werlte

Mitglieder und Förderer:

Nordzucker
VOLKSWAGEN Aktiengesellschaft
EMSLAND GROUP using nature to create
corntec ENERGIE
SBK Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz
Holzbau Deutschland Verband Niedersächsischer Zimmermeister
Holzbau Janssen
Klosterforsten
DEULA Nienburg
Zukunft Säen
KWS
we make it grow
Waldbesitzerverband Niedersachsen
ProTes Ca Ihr Partner in Sachen Umwelttechnik
Nordwest Gruppe Solar + Neue Energien
Heidekreis
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
FORTE Energie Power 2 You
Stallkamp
Texas BioEnergie
Landkreis Rotenburg (Wümme)
fair versichert VGH
HEBRICO Naturdünger
WELTEC BIOPOWER
westerkamp Modern Material Milling
AKRA Karner Düngerproduktion
GeLa Energie GmbH
RAIFFEISEN EMSLAND-SÜD
BST Innova GmbH
DELPHIN water systems www.delphin-ws.de
B. E. S. GmbH & Co KG
NAWARO Biogas WBO GmbH & Co. KG
GRAMOFLOR qualität von anfang an!
Regenis Bioenergie Technologie
HANSALINIE
RÜSCHEN Entsorgung und Rohstoffhandel

Terminhinweise:

28.10.2025	**Jahrestagung EMPHATI,** Emmen
29.10.2025	**Umweltberichterstattung & Klimaschutzziele,** Göttingen
30.10.2025	**Abschlussveranstaltung NAPALU,** Oldenburg
9.-15.11.2025	**AGRITECHNICA,** Hannover Messe (Halle 24 Stand F25)
12.11.2025	**Abschlussveranstaltung Klifa,** Hannover
17.11.2025	**Bodenrundreise Feldtag KliFa**
KW 48	**BBoBB-Webinar Hanf**
1.12.2025	**KliFa-Tagung: Produktionsintegrierte Kompensation (PIK) durch Agroforst**
12./13.3.2026	**Eco Innovations from Biomass,** Papenburg

Weitere Termine, Informationen/Programme unter www.3-n.info

Impressum: 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e. V.,
V.i.S.d.P.: Dr. Carolin Schneider

Kompetenzzentrum Niedersachsen • Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V. 3N

Geschäftsstelle:
Kompaniestraße 1 | 49757 Werlte
Tel.: +49(0)5951 9893 0 | Fax: +49(0)5951 9893 11
E-Mail: info@3-n.info

Büro Göttingen:
Rudolf-Diesel-Straße 12 | 37075 Göttingen
Tel.: +49(0)551 30738 17 | Fax: +49(0)551 30738 21
E-Mail: goettingen@3-n.info

Büro im Landkreis Heidekreis:
Walsroder Straße 9 | 29683 Bad Fallingbostel
Tel.: +49(0)5162 8850 475
E-Mail: heidekreis@3-n.info

www.3-n.info